

In eigener Sache

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **62 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aus dem Zentralvorstand

Am 24. Januar 1991 fanden sich die Mitglieder des Zentralvorstandes zu ihrer ersten ordentlichen Sitzung des neuen Jahres zusammen. Treffpunkt waren die Restaurants zur Kaufleuten, Zürich. Neben den üblichen, regelmässig zu behandelnden Traktanden, wie Protokoll, Aufnahme neuer Mitglieder, Austritte, musste – sozusagen als obligates Traktandum – die Traktandenliste der am 14./15. Mai in Solothurn stattfindenden ordentlichen Delegiertenversammlung 1991 erstellt und genehmigt werden. Schliesslich befasste sich der Vorstand aber mit einer Reihe weiterer aktueller Geschäfte:

- Angesichts des heute allorts florierenden «Kongress-Tourismus» ist es ratsam, sich beizeiten nach geeigneten Örtlichkeiten umzusehen, die zur Durchführung von Delegierten- und Jahresversammlungen in Betracht kommen könnten. Der Zentralvorstand genehmigte deshalb den Vorschlag von Geschäftsleitung und Kleinem Vorstand, diesen Anlass 1993 in Zug durchzuführen. Der Präsident des Regionalvereins Zentralschweiz, Hans-Rudolf Salzmann, hat auf eine vorgängig erfolgte Anfrage erfreulicherweise spontan zugesagt. Dafür danken wir ihm herzlich. Die Tagung wird voraussichtlich Mittwoch/Donnerstag, 12./13. Mai 1993, stattfinden.
- Paul Gmünder, Bildungsbeauftragter, informierte über den heutigen Stand der Vorarbeiten zum «Neukonzept Heimleiter-Ausbildung». Dabei ging es insbesondere um verbandsinterne organisatorische Massnahmen zu diesem Projekt, speziell um die Genehmigung eines Organigrammes, das die erforderlichen Verantwortlichkeiten regelt, und schliesslich um eine neu zu bestellende Kurskommission und deren künftige Aufgabe. Es ist vorgesehen, im Fachblatt 4/91 eine ausführliche Orientierung zum Neukonzept zu publizieren.
- Auf die Delegiertenversammlung 1991 hin wünschen zwei Mitglieder vorzeitig aus dem Zentralvorstand zurückzutreten. Werner Ryser, Mitglied seit 1987, ist als Leiter des Foyers in den Ziegelhöfen, Basel, zurückgetreten und hat inzwischen die Leitung von Pro Senectute, Basel, übernommen. Mengia Guidon, Mitglied seit 1989, hat beim Verein Bernischer Alterseinrichtungen (VBA) neu die volle Leitung der BetagtenbetreuerInnen-Ausbildung als zugleich erweiterte Aufgabe übernommen und sieht sich deshalb zum Rücktritt gezwungen. Erfreulicherweise wird sie jedoch weiterhin in unserer Altersheim-Kommis-

Vereinigung der Heimleiter VSH Region Zürich

Jahresversammlung und Tagung 1991

Donnerstag, 21. März 1991
9.00 Uhr im Restaurant Au premier
Hauptbahnhof Zürich

GV: Statutenrevision
Tagung: Beratung im Heim, Betriebsberatung
Organisationsberatung
Praxisberatung, Supervision

mitwirken. Den beiden Ausscheidenden sei bereits hier für ihre wertvolle Mitarbeit herzlich gedankt.

Somit waren die nun vorzunehmenden Ersatzwahlen ein wesentliches Traktandum der Sitzung. In eingehenden Beratungen wurde die Wünschbarkeit einer ausgewogenen Berücksichtigung der einzelnen Regionen und Heimtypen einmal mehr grundsätzlich bekräftigt. Man ist sich jedoch einig, dass bei Ersatzwahlen in erster Linie wirklich geeignete und engagierte Kräfte vorgeschlagen werden müssen.

Eine vielversprechende Nomination der Region Basel soll in allernächster Zeit näher geprüft werden. Vorstand und Regionalpräsidenten wurden aufgefordert, geeignete Personen, wenn möglich aus dem Altersheimbereich, bis Ende Februar zur Wahl vorzuschlagen.

- Die Arbeiten der in Auftrag gegebenen Effizienz- und Strukturanalyse haben inzwischen begonnen. Die Mitglieder des Zentralvorstandes und ein weiterer Kreis ausgewählter Personen haben bereits einen sehr umfangreichen Fragebogen zur Beantwortung erhalten. Der Geschäftsleiter konnte dazu noch ein paar wichtige Erläuterungen abgeben.

Nach verschiedenen Informationen konnte die Sitzung rechtzeitig vor Mittag geschlossen werden, so dass genügend Zeit blieb, die eintreffenden Regionalpräsidenten zum Apéro und anschließenden Mittagessen zu empfangen.

Regionalpräsidenten-Konferenz

Nach dem gemeinsamen Mittagessen eröffnete der Präsident, Martin Meier, die Regionalpräsidenten-Konferenz. Sie diente in erster Linie der gegenseitigen Information, wobei seitens der Regionalpräsidenten wieder einmal der Wunsch zum Ausdruck gebracht wurde, der Zentralvorstand möge der «Information aus den Regionen» in der Tagungsplanung inskünftig speziell Zeit einräumen. Wesentliche Besprechungspunkte der Konferenz waren ferner:

- Regionalpräsidenten-Konferenzen sollen – wie die Anwesenden meinten – wie 1990 bereits begonnen, auch inskünftig jährlich zweimal stattfinden. Der gewählte Tagesablauf mit Durchführungsort Zürich, Beginn mit Mittagessen und Schluss gegen 16.30 Uhr, wurde geschätzt und soll beibehalten werden. Als Termin für die zweite Konferenz dieses Jahres wurde der 12. September 1991, ein Donnerstag, festgelegt. Die Bestimmung des Tagungsortes und die Einladung werden später erfolgen.
- Im Zentralvorstand wurde in einer früheren Sitzung über die künftige Durchführung der jährlichen Herbsttagungen diskutiert. Die Frage, ob diese inskünftig regelmässig an einem zentralen Ort oder – wie bisher – abwechslungsweise in den Regionen stattfinden sollen, wurde nun den Regionalpräsidenten unterbreitet, die sich nach kurzer Diskussion für die abwechslungsweise Durchführung in den Regionen und das Beibehalten von zwei Tagen Dauer aussprachen.

Nach kurzen Beratungen zum Aufnahmeprocédere Mitglieder VSA-CH/Regionalvereine konnte die Konferenz mit einem interessanten Vortrag von Herrn Adrian Brunner, lic. iur., Gerichtspräsident, Unterkulm AG, zum Thema «Haftpflicht im Heim» geschlossen werden.

Werner Vonaesch